

8057 Zürich, den 11. September 1983

Sehr geehrter Herr Dr. Keller!

Entschuldigen Sie bitte, denn ich befinde mich in einer Unsicherheit, weil ich keine Bestätigung vom Erhalt der ältern Jahrgänge "Einsicht" die ich Ihnen am 23.8.83 zusandte, bekommen habe. Es passiert ja heute, so allerlei an Verlusten oder Unterschlagungen, das Zweifel berechtigt sind. Als Unterstützung sandte per Postcheck Kto 82-7360 Fr. 20.- (26.3.83) Demnächst, entschuldigen Sie die verspätete Einzahlung des Abkommements für die EINSICHT für 1983/84, geht ja wenn's noch so ist von Mai bis Mai. Sie wird demnächst folgen. Ich werde Ihnen weitere ältere Jahrgänge EINSICHT zusenden, aber ich möchte schon zuerst wissen ob Sie die letzteren erhalten haben. Es befinden sich gerade darin sehr wertvolle Artikel von Begebenheiten und Entwicklungen dieser unseligen um nicht zu sagen diabolisch geschwängerten Nachkonzilszeit Vaticanum II. Was immer schmerzhafter wird, besteht im Zerrwürfnis in den traditionelastischen Reihen Priester Bischöfe und Laien. Die Vernunft hat zugenommen. Sehr alte Gläubige wie z. B. meine Wenigkeit mit meiner Gattin leiden bedenklich, nebst den Körperlichen Gebrechen noch dieses. Wenn es z. B. traditionseinhaltende Priester gibt (Pfr. Petermann Schweiz) die in Predigten von uns als Kummkröpfen sprechen weil wir contra dieses "Papstes" sind, ja er sogar noch weiter geht und solchen sagt, sie in die Hölle kämen. Das ist ja grotesk sogar Lünde. Es steht schlimm in der Schweiz. Da gibt es Messzerkeren

in der Nähe von Zürich, wo man in der Kapelle ein Bild von  
 diesem Pseudopapst aufgehängt ist und der sog. Trad. priester  
 für den "H. Vater beten lässt". Sie lassen sich nichts sagen  
 im Gegenteil, sie werden noch ungehalten, Herr Eisele  
 weiss auch etwas davon von einem Kaplan Betschard.  
 Man erreicht noch eher etwas bei Progressistenpriestern.  
 Und diese Traditionalisten-Vereinigung U. V. H. Präs. Dr. Brunner.  
 Ich kenne sie gut, war früher auch Mitglied, aber aus Enttäu-  
 schung vor einigen Jahren ausgehoben. Wir erleben nichts  
 wie Enttäuschungen am Laufmeter bald und leider,  
 leider auch von Trad. priestern, dass man einen Glauben  
 haben muss zum Berge versetzen, dass man oft trüben-  
 ersticket ist. Wir hier befinden uns in einer immer bedenklicheren  
 Situation was den Besuch der H. Sonntagsmesse anbetrifft.  
 Jahrelang besuchten wir die Trad. Messe der U. V. H. Dr. Brunner  
 17<sup>30</sup> h in Zürich-Oerlikon (Herz-Jesu), weil Hinfahrt Tram  
 kurzzeitig von uns weg und H. Herr Kaplan Dr. Jeker meistens die  
 Messe zelebriert. Er hat uns schon 2 Enkelkinder getauft  
 zwar auch in dieser Kirche. Aber die Eltern dieser Kinder praktizieren  
 überhaupt nicht mehr, schon gläubig aber dieser Kirchendurchsein-  
 ander u. a. m. hat seine Wirkung getan, es ist grauenhaft.  
 Wir bringen es nicht fertig (aus gewissen Gründen) zu sagen sie sollen  
 doch in eine Messe bei den andern gehen wenn diese  
 zu umständlich aus versch. Gründen ist. Aber eben ein Lefe-  
 bore, dieser Verräter hat beigetragen wenn der N.O.M. auch  
 noch recht ist, einfach alles haarträubend. Ja, eben  
 in dieser H. J. Kirche in Oerlikon, halt progressistisch seit dem  
 Konzil, wurde ein Kompromiss geschlossen mit Bischof  
 u. Pfarramt vor Jahren eine Zelebration trad. Messe  
 abends so 17<sup>30</sup> h bewilligt vor 10 Jahren bald.

H. Herr Kapl. H. Jecker zelebrierte und zelebriert diese Messe. Wir glauben schon extern in der Intention von "Papst" und "Kirche". Das ist der Beweggrund unseres Besuches dieser Messe und weil wir gesundheitlich angeschlagen sind (Herz) die Nähe.

Mit diesem Kompromiss verhält es sich aber so: Wenn schon Zelebration am Hochaltar, doch im Tabernakel 1 Ciborium mit Hostien aus der Messe N.O.M. 1 Ciborium " dem konsekrierten Hostien aus der H. Opfermesse. Leider, leider scheint sich oder scheinen sich die Trad. Priester, die in dieser Kirche nichts daraus zu machen und schon gar nicht diese U.V. H. Dr. Brumer. Man entschuldigt sich wahrscheinlich mit "Notfall". Derweil wäre es dieser U.V. früher möglich gewesen selbst in der Stadt oder Stadtnähe einen Saal oder ein Lokal zu bekommen. Wenn man etwas sagt wegen der Mode der Frauen in der Kirche, so heißt's sogar von klerikaler trad. Seite so weit gehen könne man nichts etwas dagegen zu sagen sonst hätte man die Kirche leer oder ein Trad. Priester einmal zu mir im Beichtstuhl: Da habe jedes selbst die Verantwortung, es sei nicht ihre Sache. Was sagen Sie zu solchen Sachen? Das kommt nicht einmal bei progressist. Beichtvätern vor, Herr Dr. Faller.

Dann besteht auch die Möglichkeit, dass wenn dem progress. Priester beim Kommunionausteilen er zu wenig Hostien mehr, er unter Umständen welche aus dem Kelch oder dieser Kelch der Traditionalisten sind und Handkommunion austeielt. Ich schüttele mit meiner Frau den Kopf über solches Hinweggehen. Ich kann mich

umgucken

Je länger je mehr des Gefühls nicht erwehren die Herren denken wir Laien hätten das Maul zu halten und müssen je länger je mehr froh sein um sie weil sie immer durch Frömmkeit oder Todesfall ruher werden, aushalten Maul halten, finden Sie das auch oder was meinen trad. Bischöfe wie Tue u.a. Das ist es eben, keine Ordnung mehr keinem Bischof mehr verantwortlich um Rechenschaft abzugeben, aber wie steht es mit dem Allerhöchsten in dieser Sache? Ich habe einmal, erschien in der EINSICHT einen Artikel geschrieben in "Harmonie und Verantwortung" nicht weniger, wie bei den Progressisten so weit bin ich in dieser Sache. Der Slogan: "Ihr müsst froh sein". Meine Frau und ich stehen mitunter wie vereinsamt da, aber doch nicht, denn bald stehen wir die, die Wahrheit suchen und wollen nur noch unter dem Kreuze mit einer Muttergottes u. 2 Kerzen. Und wir werden hoffentlich doch noch in den Himmel kommen, haben die eine Ahnung von der grossen erbarmenden Liebe Gottes um ein irdisches Menschenkind.

Man kommt schon in Gewissenskonflikte wie z. B. H. H. P. Schasser uns schrieb vor einigen Jahren diese H. T. Kirche zu meiden und wir gingen immer wieder wie auch etwa die Beichte bei ältern Progr. Priestern weil trad. Priester sagten dies gehe schon notfallmässig. Auch trad. Priester die meisten hier anerkennen diesen "Papst" und damit diese Kirche jetzt bes. nach dem neuen Kirchenrecht, was ein Fall für sich ist, also geistig dasselbe, welche Kirche?

Und wenn solche trad. Priester die Messe lesen und  
 darin doch öfters das Wort Kirche vorkommt  
 dann bitte ihre Intension welche Kirche, doch  
 des Wozyla, wenn sie ihm doch anerkennen.  
 Das wäre einmal eine Überlegung wert, die  
 wahrscheinlich man sich gar nicht gekaut  
 zu tun in keinem trad. Blatt, gehört  
 doch auch zur Wahrheit. Es gäbe noch  
 andere heisse Selbinger Eisen befreff.  
 der eigenen Gültigkeit weiche dieses Lefebvres  
 seine eigene Priesterweihe von einem Super  
 freimaurer Kardinal Lionart und dann als  
 noch Bischof später und die Folgen  
 nicht zum Ausdenken. Ich besuche keine  
 solche Messe, so ich weiss er ist eine von  
 Ecône.

Entschuldigen Sie bitte, ich bin zu lange geworden  
 derweil Sie in der Arbeit erticken, aber ich bitte ein  
 altes Kömpfer hat geschrieben mit Schmerz an Leib  
 und Seele Gott weiss ich bin alt, besen Sie bitte  
 für mich und meine liebe gute Gattin und bringen Sie  
 unser Schmerz vor beim Herrn, Herr Bischof Tuc.  
 Wir würden gerne noch mehr Geld schicken, aber wir sind  
 nicht so bemittelt, die Arzneien kosten immer  
 mehr, überall sollte man gehen. Gott segne  
 Sie und Ihr Werk. Deo gratias!

Mit gut kathol. marianischen Grüßen  
 Ihr alter Christian Selbinger  
 Gattin.